

corpus non possit esse in diuersis locis? Respondeo: Christus dixit se affuturum. Ergo vere adest in sacramento et corporaliter. Nec quaerenda est alia ratio. Verbum ita sonat. Ergo necesse est ita fieri. Quod vero ad corpus attinet: Christus quando vult potest esse vbicunque vult. Quare alia iam est sui
 5 corporis et nostri ratio. De vbiquitate non est disputandum in hac controversia. Nec scholastici dicunt de hoc vbiquitate, sed recitant simplicem sententiam de corporali praesentia Christi. Deitas neque corpus neque sanguinem habet et est coniuncta humanitati Christi et est vbique humanitas Christi coniunctissima diuinitati et sunt deitas et humanitas in Christo inseparabiles.
 10 Ergo Christi corpus et sanguis in sacramento eiusque actione sunt vbique iuxta verbum: ‚Hoc est corpus meum. Hic est sanguis meus‘ et ‚ero vobiscum usque ad consumationem seculi.‘⁶⁸

[C 3v:] Ehe denn ich aber diese wort verdeutsche, beruffe ich mich auff alle gelerte guthertzige Menner, das sie wöllen vrtheilen nach jrem Gewissen, ob
 15 in diesen erzelten worten stylus Philippi oder Lutheri sey, das ist, ob die gantze art zu reden des Philippi oder Lutheri seligen Schrifften ehlich sey. Warlich, wer Lutheri vnd Philippi art zu schreiben kennet, der wird diesen Spruch nimmermehr Luthero seligen, sondern vielmehr Philippo zuschreiben. Die Wort aber lauten zu deutsch also:

20 „Der Herr Philippus Melanthon hat mit seiner eigen Hand die Wort vom Sacrament des Leibs vnd Bluts Christi am Palntag vor seinem Todt Anno 1560 in Herrn Maioris Büchlin geschrieben:

Es wird der ware Leib vnd das ware Blut Christi im Brod vnd im Kelch dargereicht. Hie enstehet ein frage: Wie Christus könne leiblich im Sacrament
 25 sein, so doch ein einiger Leib nicht könne zumal an vielen orten sein? Antwort: Christus hat gesagt, er wölle da sein, darumb ist er warhafftig da im Sacrament vnd leiblich. Vnd sol kein ander Vrsach gesucht werden. Das wort lautet also, darumb mus es notwendig also geschehen. Was aber den Leib anlanget, kan Christus, wen er will, allenthalben sein, wo er wil. Darumb hat es ein andere gestalt mit seinem Leib denn mit den vnsern. Von der Allenthalben sol nicht disputirt werden in diesem Streit: Es sagen auch die Schullerer nicht von dieser Allenthalbenheit, sondern erzelen die einfeltige Meinung von der leiblichen Gegenwertigkeit Christi: Die Gottheit hat weder Leib noch Blut vnd ist vereiniget mit [C 4r:] der Menschheit Christi, vnd ist
 30 die Menschheit Christi auffß allergenawest bey der Gottheit, vnd sein die Gottheit vnd Menschheit in Christo vnzertrenlich. Darumb ist Christi Leib vnd Blut im Sacrament allenthalben, da dasselbig gehalten wird nach dem

⁶⁸ Die Textfassung, die Osiander bietet, ist umfangreicher als die in der Jenaer Luther-Ausgabe und der WA edierte Version. Der letzte Abschnitt, beginnend mit ‚Deitas‘, fehlt dort. Vgl. Mt 26,26 par; Mt 28,20.